

Inhaltsverzeichnis

Widmung. – Zur Erinnerung	23
Kommentar des Autors	24
Brief meines amerikanischen Freundes mit deutscher Übersetzung	27
Kapitel 1 – Kriegserlebnisse eines Acht- bis Neunjährigen	31
Ankunft und Kriegsjahre	31
Großmutter's Geschichten	31
Vater wird in den Krieg gezwungen.	32
Ferdinand Diekmann	32
Lübeck. Ostereiersuchen bei Tante Frieda.	33
Hamburg. Bomben zur Beerdigung.	34
In Kiel gab es noch einen Augenarzt.	35
Neumünster. Geburtstag bei Tante Emma.	36
Kriegsgeschehen am Himmel und zur Erde in Dithmarschen.	37
Hasenjagd in Dithmarschen.	38
Luftangriffe auf die Heimat des Autors.	39
Dithmarschen, Land an der Küste.	39
Hemmingstedt	39
Heide/Holstein	39
Brunsbüttel	40
Angriffe auf den Kaiser-Wilhelm-Kanal (Nord-Ostsee-Kanal)	40
Insel Helgoland	40
Hansestadt Lübeck, Stadt Thomas Manns	42
Kiel – die Marinestadt	45
Neumünster	49
Hansestadt Hamburg	51
Flensburg – Tor zum Norden	54
Herr Schilling und Herr Krause	55
Wie erlebten wir Kinder den Einmarsch der Engländer?	55
Der Krieg ist aus. Die Engländer sind da.	56
Not und Elend nach Kriegsende	56
Bilder 1–12	57
Kapitel 2 – Die Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges	63
Der Deutsche Bund 1815	63
Der deutsch-dänische Krieg 1864 und der Deutsche Krieg 1866	63
Deutsch-französischer Krieg 1870/71	64
Anlage 1 – Graf von Moltke	66
Anlage 2 – Reichsgründung	66
Armeebefehl vom 6. August 1870	67
Woodrow Wilson	67
Kapitel 3 – Der Erste Weltkrieg	70
Der Schlieffen-Plan	70
Flottenrüstung am Vorabend des Krieges	70

Rüstungsausgaben	71
Deutschland und Europa schlitterten in den Ersten Weltkrieg.	71
Ursachen und Ausbruch des Krieges	72
Unmittelbarer Auslöser des Krieges – Bild 13. Das Attentat in Sarajewo	74
Kriegsführende Staaten im Ersten Weltkrieg (1914–18)	76
Die USA im Ersten Weltkrieg	77
Chronologie des Ersten Weltkriegs	77
Kriegsschauplätze im Westen	88
1. Deutscher Vormarsch 1914 im Westen	88
2. Aufmarsch der Entente 1914	89
3. Das Ringen um die Flanke	90
4. Die Schlacht an der Marne	90
5. Die Blutmühle von Verdun	91
6. „Ihr seid Arbeiter Gottes“	92
7. Allierte Angriffe 1917	92
8. Die große Schlacht in Frankreich	93
9. Die zweite Marneschlacht des Krieges 1918	93
10. Die deutschen Rückzugslinien 1918	94
Kriegsschauplätze im Osten	94
1. Abwehrsiege im Osten	94
2. Die Front in Fels und Eis	95
3. Der Feldzug in Serbien 1915	95
4. Die türkischen Fronten im Krieg	96
5. Der Feldzug im Rumänien 1916	97
6. Die Ostfront 1917 und 1918	97
7. Österreich-Ungarns Kampf im Osten	98
Der Verlauf des Ersten Weltkrieges	99
Bewegungskrieg	99
Der Frankreichfeldzug	99
Stellungskrieg	100
Krieg zur See, uneingeschränkter U-Boot-Krieg und Eingreifen der USA	101
Der Luftkrieg	102
Beginn und Entwicklung des Bombenkrieges	102
Die Militärtheorie des Italieners General Giulio Douhet	102
Bedeutung der Luftschiffe im Kriegsgeschehen	103
Militärische Luftfahrt „Leichter als Luft“, zur Vorgeschichte	103
Die Luftschiffe im Ersten Weltkrieg	104
Anfänge des Luftkrieges mit Flugzeugen	105
Bombenangriffe	106
Der Luftkrieg der Ententemächte gegen das deutsche Hinterland (Anfangsbestand der Flugzeuge 1914)	107
Vorkriegs-Rüstungsausgaben	107
in Deutschland, Frankreich und Großbritannien	
Flugzeugproduktion der Mächte im Ersten Weltkrieg	108
Verluste zum Ende des Ersten Weltkrieges	108
Entscheidungskampf im Westen, Revolution in Deutschland und Waffenstillstand	110
Der Frieden	110
Ablehnung des Versailler Vertrages	110
Beurteilung	111
Vierzehn Punkte (Wilson-Deklaration)	111
Der Völkerbund	111

Die Franzosen in Deutschland – 1918 und danach	113
Zeit- und Augenzeugen	113
Ein Brief von E. D. Morel an die Süddeutschen Monatshefte	113
Eine moralische Eiterbeule in Europa	113
Einige Betrachtungen über die militärische Besetzung des Rheinlandes	115
Die Vertreibung deutscher Professoren und Mitarbeiter – offener Brief an die Universitäten der Welt betreffend die Universität Straßburg im Elsass.	117
Die Stunde der Züchtigung – ein Gedicht	118
Ursachen und Niederlage von 1918	119
Fläche und Bevölkerungszahlen der Staaten in Europa 1881–1909	119
Großbritannien, Frankreich, Deutsches Reich	
Staatsverschuldung und Inflation 1914–18	119
Deutsches Reich, Frankreich, Großbritannien	
Truppenstärken im Ersten Weltkrieg: Mittelmächte, Ententemächte	120
Bilanz des Ersten Weltkrieges	120
Die Bedingungen des Waffenstillstands von 1918 im Einzelnen	120
Die Friedensverhandlungen	120
Verluste im Ersten Weltkrieg	121
Alliierte	121
Mittelmächte	121
Tod und Verwundung	122
Der Vertrag von Versailles	122
Gebietsabtretungen und Sachverluste	123
Belgien	123
Saarbecken	123
Elsass-Lothringen	124
Österreich	124
Tschechoslowakei	124
Posen, Westpreußen, Schlesien und Ostpreußen	124
Memelland	125
Stadt Danzig und das Weichseldelta	125
Nordzone (Grenze Deutschland–Dänemark)	125
Bedenken und Stimmen gegen den Vertrag	126
Lloyd George	126
Ferdinand Foch	126
Carl Speker	126
Insel Helgoland	126
Verträge mit der Sowjetunion	127
Entwaffnung und Reparationen	127
Charles Gates Dawes	127
Dawes-Plan	127
Young-Plan	128
Revisionen und Folgen	128
Lieferungen und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	129
Verluste durch Sachleistungen	129
Die Kolonien	131
Aufstellung des Gesamtverlustes an Kolonialbesitz in Afrika und der Südsee	132

Kapitel 4 – Vorgeschichte Zweiter Weltkrieg

135

Das Deutsche Reich

135

Wichtige Ereignisse 1919 bis 1939

135

Anlage 1 – Der Locarno-Pakt

137

Anlage 2 – Der Briand-Kellogg-Pakt

137

Anlage 3 – Das Münchener Abkommen

138

Anlage 4 – Appeasement

138

Weltwirtschaftskrise – wie kam es und warum?

138

Ein weiterer Verstoß gegen den Versailler Vertrag – Not und Demütigungen

140

Arbeitslosenzahlen in Deutschland 1921–32

142

Kapitel 5 – Die Weimarer Republik

143

Die Weimarer Republik

143

Anlage 1 – Prinz Max von Baden

144

Anlage 2 – November-Revolution

145

 Vorgeschichte

145

 Umsturz

145

 Frage der Staatsform

145

Anlagen 3–8: Wilhelm II., Friedrich Ebert, Weimarer Koalition,

146

 Paul von Hindenburg, Erich Ludendorff, Heinrich Brüning

Kapitel 6 – Nationalsozialismus und Aufstieg Adolf Hitlers

151

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)

151

Die Anfänge (1919–25)

151

Die Konsolidierung der NSDAP (1925–30)

151

Aufstieg und Machtergreifung Adolf Hitlers (1930–33)

152

Die NSDAP als Staatspartei des Dritten Reiches (1933–45)

152

Bild 31: Hitler und Goebbels

153

Anlage 1 – Hitler-Putsch

153

Anlage 2 – Röhm-Putsch

154

Anlage 3 – Adolf Hitler

155

 Die Jugendjahre (1889–1918)

155

 Der politische Aufstieg

155

 Das NS-Regime

156

Anlage 4 – Nürnberger Gesetze

157

Adolf Hitler, „Mann des Jahres 1938“

158

Staatsmänner bei Adolf Hitler in Berlin und auf dem Obersalzberg

159

Bild 32: Hitlers Residenz auf dem Obersalzberg

159

Hitlers Weg, eine historisch-politische Studie über den Nationalsozialismus

160

 Auszug und Gedanken aus dem Buch „Hitlers Weg“

160

Hitlers Bewunderer

162

 Lloyd George – vom Feind zum Bewunderer

162

 Arnold Toynbee – Begegnung mit Hitler

162

 Churchill über Hitler: „Energie, Gewalt und Leidenschaft“

163

 Molotow in Berlin

164

Sebastian Haffner – Anmerkungen zu Adolf Hitler

165

Kapitel 7 – Die Genfer Konferenz

167

Genfer Protokolle von 1922	167
Genfer Abrüstungskonferenz von 1932	167
Genfer Viermächtekonferenz von 1955	167
Genfer Außenministerkonferenz von 1959	167
Die deutschen Bemühungen der Reichsregierung zur Abrüstung	168
Die Vorschläge der deutschen Delegation auf der Konferenz für die Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen, 18. und 22. Februar 1932	168
Begriffserklärungen	178
Kriegserklärung	178
Erklärungen im Vorfeld von Feindseligkeiten	178
Erklärungen nach Beginn von Feindseligkeiten	178
Kriegsrecht, Kriegsverbrechen, Kriegsschuldfrage	178
Völkerrecht, Völkermord	179
Haager Landkriegsordnung	180
Artikel 25	180
Artikel 27	181
Artikel 22	181
Artikel 23	181
Artikel 46	182
Kapitel 8 – Diplomatische Aktivitäten vor Kriegsbeginn 1939 zwischen den polnischen Botschaftern in London, Washington, Paris, Stockholm	183
Kriegsvorbereitungen gegen Deutschland	183
Kapitel 9 – Kriegsvorbereitungen / Kriegsgegner	211
Ein Volk – ein Reich – ein Führer.	211
Adolf Hitler – der Führer. Verführer oder Anstifter zum Zweiten Weltkrieg?	211
Der „Führer“	212
Hitlers Außenpolitik	212
Rudolf Hess – Stellvertreter des Führers	212
„Führerstellvertreter“ fliegt nach Schottland	212
Martin Bormann – Nachfolger von Hess	213
Joseph Goebbels – der Verführer	213
Hermann Göring – Oberbefehlshaber der Luftwaffe	213
Joachim von Ribbentrop – der Außenminister	214
Heinrich Himmler, der Gefürchtete	214
Albert Speer, der Architekt	215
Karl Dönitz – verkündet den Tod Hitlers	215
Kriegsvorbereitung Englands gegen Deutschland	216
Artikel 34 des von Großbritannien der Konferenz für die Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen am 16. März 1933 vorgelegten Entwurfs einer Abrüstungskonvention (MacDonald-Plan)	216
Von der deutschen Delegation vorgelegter Änderungsvorschlag zum Artikel des britischen Entwurfs	216
Erklärung des britischen Lordpräsidenten, Staatsrat Baldwin, im Unterhaus, 30. Mai 1933	216
Erklärung des britischen Unterstaatssekretärs für die Luftfahrt, Sir Philip Sasson, im Unterhaus, 8. März 1934	217

Communiqué über die britisch-französischen Besprechungen in London,	218
3. Februar 1935	
Erklärung des britischen Staatssekretärs für die Luftfahrt, Lord Londonderry, im Oberhaus, 22. Mai 1935	219
Unterhausrede des britischen Außenministers Sir Samuel Hoare, 1. August 1935	219
Aufzeichnung der britischen Botschaft in Paris	219
Aufzeichnung über britisch-französische Generalstabsbesprechungen vom 3. und 4. März 1938	220
Erklärung des britischen Premiers Chamberlain im Unterhaus, 21. Juni 1938	222
Niederschrift über die Sitzung des Obersten Rates in London, 17. November 1939	223
Erklärung des britischen Unterstaatssekretärs des Auswärtigen, Buttler, im Unterhaus, 6. September 1939	227
Bericht des jugoslawischen Militär-, Marine- und Luftwaffenattachés in London, 14. August 1940	227
Die Kriegsgegner Deutschlands – England: Personen	227
Anlage 1 – Chamberlain	227
Anlage 2 – Churchill	228
Bild 33: Churchill	228
Antrittsrede vor dem Unterhaus, 12. Mai 1940	229
Anlage 3 – Arthur Harris	229
Bild 34: Harris und Saundby	230
Angriff auf „German Village“	231
Die Kriegsgegner Deutschlands – Frankreich: Personen	232
Anlage 1 – Daladier	232
Anlage 2 – Reynaud	232
Anlage 3 – Herriot	233
Anlage 4 – Petain	233
Anlage 5 – Laval	234
Anlage 6 – De Gaulle	234
Chef des Französischen Nationalkomitees	235
Die Kriegsgegner Deutschlands – Polen: Personen	235
Anlage 1 – Pilsudski	235
Anlage 2 – Rydz-Úmigly	236
Anlage 3 – Sikorsky	236
Die Kriegsgegner Deutschlands – die UdSSR: Personen	236
Anlage 1 – Stalin	236
Der Revolutionär	236
Der Organisator	237
Der Diktator	237
Der Kriegsherr	237
Anlage 2 – Hitler-Stalin-Pakt	238
Anlage 3 – Molotow	238
Molotow-Cocktail	239
Anlage 4 – Schukow	239
Anlage 5 – Konferenz in Teheran und Jalta.	239
Josef Stalins Trinkspruch – Winston Churchill erhebt Einspruch	239
Die Kriegsgegner Deutschlands – die USA: Personen	241
Anlage 1 – Roosevelt	241
Frühe Jahre	241

Anfänge der politischen Karriere	241
Gouverneur von New York	241
Roosevelt als Präsident	242
Reformen zur Überwindung der Wirtschaftskrise	242
Die New-Deal-Koalition	242
Die zweite Amtszeit	242
Außenpolitik und Vorkriegszeit	242
Der Zweite Weltkrieg	243
Anlage 2 – Freimauer arbeiten für Roosevelt	243
Die amerikanische Freimaurerei – der Freimaurer Roosevelt	243
Anlage 3 – Schreiben des Geschäftsträgers der Vereinigten Staaten in Berlin an den Reichsminister des Auswärtigen, 1. September 1939	245
Anlage 4 – Schreiben des Reichsministers des Auswärtigen an den Geschäftsträger der Vereinigten Staaten in Berlin, 1. September 1939	246
Untergang der Athenia	246
Anlage 5 – Harriman	247
Anlage 6 – Truman	248
Frühe Laufbahn	248
Die Präsidentschaft Trumans	248
Außenpolitik	248
Truman-Doktrin	248
Marshallplan	248
NATO	248
Ausweitung der Präsidialmacht	249
Innenpolitik	249
Anlage 7 – Eisenhower	249
Die Anfänge	249
Der Zweite Weltkrieg	249
Eisenhower als Präsident	250
Die Innenpolitik	250
Die Außenpolitik	250
Anlage 8 – die Atlantik-Charta	251
Annexionen vor Kriegsbeginn	252
Gebietsabtretungen im Osten laut Vertrag von Versailles	252
Gebietsabtretungen	252
Auszug aus dem Versailler Vertrag	252
Ein Volk, ein Reich, ein Führer – ein Österreicher erzwingt den Wiederzusammenschluss	253
Sudetenland, Heimholung und Wiedereingliederung in das Deutsche Reich	254
Gebietsabtretungen laut Vertrag von Versailles (Artikel 81–86).	255
Tschechoslowakei	255
Geschichte bis 1933	255
Konrad Henlein	255
Heimholung	256
Das Münchener Abkommen – Viermächtevertrag zur Lösung der deutsch- tschechoslowakischen Frage	256
Das Münchener Abkommen – ein Erfolg für Chamberlain?	256
Geschichte der Tschechoslowakei 1918–38 (Die erste Republik)	257
Memelland (Klein-Litauen)	260

Kapitel 10 – Polens Weg zum Krieg

261

Terrorherrschaft in Polen gegenüber den Deutschen von 1919–39	261
Die polnischen Konzentrationslager	261
Die polnische Provokationsstrategie	262
Die polnischen Okkupationsbestrebungen im Posener Land	264
Zunehmende Verschärfung des polnischen Vorgehens gegen die deutsche Volksgruppe (Oktober 1938 bis März 1939)	265
Fortsetzung der Enteignung deutschen Grundbesitzes in Nichtachtung der Minderheitenerklärung (Februar 1938 bis Februar 1939)	265
Zeitzeugen	265

Dokument zur Vorgeschichte des Krieges:

266

Zusammenstellung der Meldungen über schwere Grenzzwischenfälle an der deutsch-polnischen Grenze zwischen dem 25. und 31. August 1939	
Verfolgung und Ermordung volksdeutscher Soldaten	269
Die deutsche Volksgruppe in Polen im Jahre 1939	271
Bromberg – eine Stadt des Grauens	272
Grauenhafte Menschenschlächterei der von polnischem Militär bewaffneten Franktireure	272
Massengrab am Bülowplatz	273
Zur Geschichte des Gleiwitzer Senders bis zum Kriegsausbruch	275
Der Überfall auf den Gleiwitzer Sender. Hintergründe.	275

Kapitel 11 – Der Krieg in Polen

278

Rede des Führers Adolf Hitler vor dem Deutschen Reichstag, 1. September 1939	278
Das Auswärtige Amt an die polnische Botschaft in Berlin	281
Der Einmarsch in Polen	281
Hitler begründet den Einmarsch in Polen	283
Der Blitzkrieg	283
Der Einsatz der Luftwaffe. Die JU-87 Stukas	284
Auszug aus dem Kriegstagebuch des Luftflottenkommandos 1	284
Übersicht über am 1. September 1939 von der Luftflotte 1 und dem Luftwaffenkommando Ostpreußen geflogene Kampfeinsätze gegen polnisches Gebiet	284
Lagemeldungen des polnischen Kommandanten der Luftabwehr Warschau an den Kommandeur der Verteidigung von Warschau	287
Erklärung des britischen Unterstaatssekretärs des Auswärtigen, Buttler, im Unterhaus, 6. September 1939	288
Der französische Außenminister an den schwedischen Gesandten in Paris, 7. September 1939	288
Aufzeichnung des früheren deutschen Geschäftsträgers in Paris, 8. September 1939	289
Aufrufe des polnischen Rundfunksenders Warschau vom 8. September 1939	289
Ausbau der Städte zu Festungen	289
Rede des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, vom 9. September 1939	290
Bericht des französischen Luftattachés in Warschau, General Armengaud, 14. September 1939	290
Amtliche Verlautbarung – Oberkommando der Wehrmacht Berlin, 16. September 1939	291
Flugblatt	291

Der deutsche commandierende General vor Warschau an den polnischen militärischen Befehlshaber in Warschau, 16. September 1939	292
Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht an Abteilung L, 17. September 1939	292
Amtliche Verlautbarung, Berlin, 17. September 1939	293
Das Oberkommando der Wehrmacht, Abteilung L I, an die Oberbefehlshaber des Heeres und der Luftwaffe 18. September 1939	293
Führerrede vom 19. September 1939 im Artushof in Danzig	293
Kriegstagebuch des Luftwaffenführungsstabes, 16. und 21. September 1939	294
Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht vom 18. und 22. September 1939	294
Deutsche Bemühungen um Humanisierung des Krieges bei Kriegsausbruch	294
Der Luftkrieg in Polen	295
Warschau	295
Bericht des Oberbefehlshabers der deutschen 8. Armee über die Einnahme von Warschau	296
Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 26. September 1939	297
Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 27. September 1939	297
Sondermeldung vom 28. September 1939	297
Führerrede vom 6. Oktober 1939 (Reichstagssitzung)	297
Erneute Warnung des Führers	299
Die Außenpolitik Hitlers	299
Hitler-Stalin-Pakt, geheimes Zusatzprotokoll vom 23. August 1939 und der Grenz- und Freundschaftsvertrag vom 28. September 1939	299
Deutsch-sowjetische Besetzung Polens	300
Das Massaker im Wald von Katyn	301
Die Schlacht an der Bzura (9.–19. September 1939)	301
Der Zusammenbruch	302
Sowjettruppen marschieren in Polen ein	302
General Sikorsky und die polnische Exilregierung	303
Kapitel 12 – Warum führt England Krieg?	304
Der Ruf nach Kriegszeiten	304
Für das Polen von Versailles?	304
Gegen das Prinzip der „Aggression“?	307
Polen als Werkzeug des englischen Kriegswillens	310
Aufzeichnung des britischen Generalstabs über die Frage etwaiger Luftbombardierungen in der ersten Phase eines Krieges, bei dem Deutschland im Westen defensiv bleibt und im Osten angreift	312
Aktionsmöglichkeiten für die französisch-britischen Luftstreitkräfte, um den Druck auf Polen bei Kriegsbeginn zu erleichtern, wobei angenommen wird, dass Deutschland im Osten angreift und im Westen defensiv bleibt	312
Kapitel 13 – Der Luftkrieg in Europa	313
Staaten im Luftkrieg gegen Deutschland und die Entente-Mächte (Tabelle)	313
Die deutsche Luftwaffe, die stärkste Luftstreitmacht der Welt	314
Die deutsche Kriegswirtschaft. Nettoausgaben des Deutschen Reiches 1939–45	314
Die Gesamt-Flugzeugproduktion deutscher Flugzeuge von 1939–45	315
Das Zusammenspiel von Luftwaffe und Heer	315

Entwicklung der Luftfahrt: „V-1“ und „V-2“	316
„Wunderwaffe“ gegen Großbritannien abgeschossen	316
„V-2“-Rakete gegen London	316
Luftschlacht um England. Hitlers Friedensangebot	317
Nutzloses Unternehmen „Seelöwe“	317
Blitz over England	317
Kriegstote in England	318
Kriegsrechtliche Betrachtungen über Angriffe der deutschen Luftwaffe	318
Guernica	318
Katastrophe aus Versehen	318
Versöhnung mit Deutschland	319
Warschau – Wielun	320
Großangriff auf Warschau	321
Von Warschau nach Rotterdam	322
Rotterdam am 14. Mai 1940	322
Von Rotterdam nach Coventry	322
Porträt eines erfolgreichen Jagdfliegers der deutschen Luftwaffe	323
Georg Hermann Greiner – Bild 35	323
Biografie/militärischer Werdegang	324
Abschüsse des Hauptmanns Hermann Greiner, Kommandeur IV/NJG 1	325
Nachtsiege deutscher Piloten im Zweiten Weltkrieg	326
Bombenkrieg gegen die wehrlose Zivilbevölkerung	327
Bilder 36–42	327
Die R. A. F. im Luftkrieg	330
Frankreich spielte eine untergeordnete Rolle im Luftkrieg	331
Polens Luftstreitkräfte – am Boden zerstört	331
Die USA im Luftkrieg in Europa	331
Die Entstehung der sowjetischen Luftstreitkräfte	332
Die Kriegsverbrechen der Alliierten und Siegermächte	332
Terrorangriffe gegen die Zivilbevölkerung in Deutschland und Europa	332
Bilder 43–44	332
Was war das größte Kriegsverbrechen?	333
Kriegsverbrechen in der Diskussion (Teil 1)	335
„Tauschvertrag“ – 50 Zerstörer gegen Stützpunkte, 2. September 1940	336
Verstärkte US-Rüstungshilfe durch den Lend-and-Lease-Act, 11. März 1941	336
Kriegsverbrechen in der Diskussion (Teil 2)	337
Jörg Friedrich: „Der Brand“	337
Historisches Zerrbild	338
Appell von Thomas Mann aus dem Exil an die deutschen Hörer von BBC	338
Kollektivschuld	339
Meine heutige Sicht über die Schuldfrage	340
Die andere Schuld – geplante Angriffe auf Deutschland	340
Die Atombombe	340
Giftgas	340
Chemiebomben	340
Die Wirkung von Phosgen	340
Der Kampfstoff Lost (Senfgas)	340
Die Wirkung von Lost	341
Die Milzbrandbombe	341
Die Wirkung der Milzbranderreger	341

Terroristische Bombenangriffe auf Deutschland von 1939–45

Bedeutende Luftangriffe auf deutsche Städte 1939–45 – Chronologie 343
 Luftkriegsverluste und -schäden in Deutschland 1939–45 – nach Alphabet 359
 Die „Battle of the Ruhr“ – Luftangriffe auf das Rheinland und das Ruhrgebiet 362
 1939–45

Spionage für einen geplanten Luftkrieg durch Cotton 362

Die Luftangriffe auf das Revier 1944 362

Deutsche Städte im Bombenkrieg im Detail

Aachen – die alte Kaiserstadt 363

Aschaffenburg unter der Last der Luftangriffe 1944 und 1945 363

Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung am Beispiel der Stadt **Augsburg** 364

Strategischer Luftkrieg oder totaler Krieg: eine Einordnung 364

Beispiel: Präzisionsangriff der RAF vom 17. April 1942 365

Bild 45: Augsburg 368

Der Bau von Strahlflugzeugen 370

Bad Kreuznach – Vom Klima verwöhnt 371

Berlin – ein historischer Überblick. Berlin – ein leidvoller Untergang. 373

Die „Battle of Berlin“ 375

Bilder 46–49 377

Bielefeld – Universitätsstadt im Teutoburger Wald 380

Die Katastrophe vom 30. September 1944 381

Bomben auf **Bingen am Rhein** 382

Braunschweig – Die Zerstörung 1944 383

Hansestadt **Bremen** 383

Der Großangriff am 14. September 1942 385

Das Jahr 1944 – Das Inferno am 18./19. August 1944 386

Dortmund als Angriffsziel – Codename „Sprat“ 386

April 1942: Flächenangriffe sollen Dortmund treffen 388

Der erste Großangriff auf Dortmund am 4./5. Mai 1943 389

23./24. Mai 1943: Der bisher schwerste Angriff gegen eine deutsche Stadt 389

Der schwere Luftangriff auf Dortmund am 22./23. Mai 1944 390

Der Großangriff auf Dortmund am 6./7. Oktober 1944 391

12. März 1945: Dortmund wird ausgelöscht 393

Dresden – Elbflorenz 394

Dresden im Bombenkrieg 394

Bilder 50–53 395

Düsseldorf – Hochburg des Karnevals 401

Erfurt – Stadt in der Mitte Deutschlands 402

Die Luftangriffe auf **Essen** 404

Die Märzangriffe auf Essen 1943 405

Der zweite Großangriff am 12. März 1943 407

Frankfurt am Main – Die Stadt Goethes 409

Die Großangriffe ab Oktober 1943 410

Der Feuersturm: Die Großangriffe im März 1944 411

Am Ende der Kräfte. Bild 54 412

Freiburg im Breisgau 413

Die Freiburg-Lüge – Wer ist verantwortlich? 414

Der Großangriff am 27. November 1944. 416

Bild 55 417

Friedrichshafen am Bodensee im Luftkrieg. Bild 56	418
Friedrichshafen auf Platz 10 der Angriffsliste?	426
Friedrichshafens Rüstungsbetriebe	426
Der Luftkrieg im Raum Fulda	427
Gaggenau – Die Automobilstadt	428
Die Stadt Hagen im Zweiten Weltkrieg	428
Halberstadt – 1200 Jahre Bischofstadt. Bild 57	430
Halle – an der Saale helllem Strand	433
Hannover – Großstadt an der Leine	435
Zweites Halbjahr 1943: Die Zerstörung Hannovers	435
26. Juli 1943 – Es geschah am helllichten Tag.	435
8./9. Oktober 1943: Der schwarze Tag	436
Heilbronn am Neckar – die Käthchenstadt – wird eingeäschert. Bild 58	437
Die Bombenangriffe auf Hildesheim	438
Homburg/Saar	439
Ingolstadt und Umgebung	440
Fotoaufklärung und Spionage der Alliierten	440
Flugblätter und Sabotagemittel – Klopapier-Bomber über Ingolstadt	441
Tieffliegerangriff auf den Hauptbahnhof und Explosion eines Munitionszuges	442
Neumarkt in der Oberpfalz	442
Weissenburg in Bayern	443
Treuchtlingen	445
Ellingen – Perle des fränkischen Barock	446
Oettingen – romantische Residenzstadt im Ries	446
Rothenburg ob der Tauber	446
Universitätsstadt Jena	447
Kaiserslautern , die Stadt Goethes – eine Stadt stirbt	450
Zielort Karlsruhe – ein Fächer wird zerrissen	452
Kassel – Veränderung einer Stadt. Untergang und Neuanfang. Bild 59	454
Der Abend des 22. Oktober 1943. – Unheimliche Stille vor dem Angriff	455
Bilder 60–61	455
Kempten im Allgäu	457
Ulm an der Donau	457
Neu-Ulm an der Donau	457
Köln am Rhein	458
Die Nacht, als das „heilige Coellen“ unterging – der 1000-Bomber-Angriff am 30. Mai 1942	459
Der „Peter-und-Paul-Angriff“, 28./29. Juni 1943 – ein voller Erfolg für Harris	461
Bild 62–63	462
Königsberg in Ostpreußen	463
Der Zweite Weltkrieg: Inferno über Königsberg und Zerstörung der Stadt	463
Krefeld im Bombenkrieg	464
Leipzig – „Klein-Paris“ oder Leipziger Allerlei	466
Kriegswichtige Ziele in Leipzig	466
Der Luftangriff vom 4. Dezember 1943	467
Bilder 64–65	468
Magdeburg – ehemalige Kaiserstadt	469
Der Feuersturm am 16. Januar 1945	470
Bild 66	472
Mannheim – die Quadrate-Stadt	473
Warum griff Deutschland England an?	473
Feuersturm über Mannheim, August 1943	474
Die Katastrophenacht: 5./6. September 1943	474

Bild 67	476
Luftkrieg über Meschede	477
Ernährungslage und Hunger	479
Möhnetalsperre – Britische Luftwaffe bombardiert deutsche Talsperren. Bild 68	480
Die Technik der Zerstörung von Staumauern	480
Der Bombenkrieg in Mülheim an der Ruhr	481
Der Luftkrieg gegen München 1939–45	482
Der Höhepunkt im Jahre 1944	483
Bilder 69–71	483
Nürnberg – im Zeichen der Burg. Bild 72	485
Oranienburg	487
Paderborn. Paderborner Land von Sachsen besiedelt	488
Die Goldstadt Pforzheim	490
Der Großangriff am 23. Februar 1945. Verlauf eines Infernos	490
Die „Volksgemeinschaft“ in Remscheid 1939–45	492
Der Großangriff vom 31. Juli 1943	492
Reutlingen / Schwäbische Alb	495
Das Münsterland im Zweiten Weltkrieg. Rheine in Westfalen	497
Der Großangriff auf Rheine am 5. Oktober 1944	497
Hansestadt Rostock. Bild 73	498
Saarbrücken	499
Abwurf auch von Minenbomben	499
Die A. E. A. F.	500
Der 5./6. Oktober 1944 – das Inferno	501
Stadt Schwerte an der Ruhr	502
Bomben auf die Daimlerstadt, Sindelfingen im Luftkrieg	502
Zivilschutzmaßnahmen und Luftschutzräume	503
So starb die Klingenstadt Solingen	503
Der Untergang der Altstadt – 5. November 1944	505
Stuttgart , die Neckarstadt geht unter	506
Die Juliangriffe 1944 auf Stuttgart	506
Die Septemberangriffe 1944 auf Stuttgart	507
Bild 74	508
Swinemünde	509
Trier – die älteste Stadt Deutschlands, in Rauch und Trümmern	510
Wetzlar – Stadt der „LEICA“	512
Bilder 75–76	513
Wolfsburg , die „Stadt des KdF-Wagens“ – Geburtsort des legendären Käfers	514
Der Untergang des alten Würzburgs	516
Würzburgs Schicksalstag, 16. März 1945.	518
Würzburg brannte lichterloh. Bild 77	519
„Trümmerfrauen“. Bild 78	520
Wuppertal. Der Angriff auf Barmen und Elberfeld	521
Bild 79: Rheinbrücke bei Worms	522
Alliierte Luftangriffe 1939–45 gegen Länder in Europa	523
Übersichtstabelle	523
Finnland im Krieg – Zwischen den Mächten	523
Finnlands Ziviltote durch völkerrechtswidrigen Luftterror	524
Dänemark – Am 9. April 1941 im Rahmen der „Aktion Weserübung“ an einem Tag überannt.	525
Norwegen – Opfer der Strategie zwischen Deutschland und England	525
Deutscher Feldzug gegen Belgien. Völkerrechtswidriger Luftterror der Alliierten	528

Auch auf Luxemburg gab es völkerrechtswidrige Luftangriffe.	529
Holland oder die Niederlande	530
Angriffe der deutschen Luftwaffe auf Rotterdam	530
Luftkriegstote in den Niederlanden durch alliierte Bombenangriffe	531
Die Niederlande im alliierten Bombenkrieg	531
Frankreich im Zweiten Weltkrieg	531
Frankreichfeldzug (Westfeldzug)	532
Die Flucht aus Frankreich. Truppen der Alliierten werden aus Dünkirchen evakuiert	532
Luftkriegsverluste in Frankreich	533
Völkerrechtswidrige Luftbombardements der R. A. F. und USAAF.	533
Erst Freund – dann Feind	533
Französische Verlautbarung vom 4. April 1943	533
Französische Verlautbarung vom 12. Mai 1943	534
Die am härtesten betroffene Bevölkerung	534
Angriffe des Bomber Command gegen U-Boot-Stützpunkte in Frankreich im Frühjahr 1943	535
Neutralität eines Staates – Die Schweiz als Spielball der alliierten Interessen im Luftkrieg.	535
Österreich – Alliierte Bombenangriffe auf militärische Objekte, gnadenloser Luftterror und Jabo-Angriffe gegen die Zivilbevölkerung.	536
Bombenkrieg in Österreich	537
Graz geht unter die Erde	538
Zerstörungen in Wien 1944/45	538
Wiener Neustadt	538
Salzburg, die Mozartstadt	539
Innsbruck, die Bergstadt – Angriff auf das „Goldene Dachl“	539
Klagenfurt, das Urlauberparadies in Kärnten	540
Attnang-Puchheim, das größte Kriegsverbrechen in Österreich	540
Hasenjagd auch in Österreich	540
Die traurige Bilanz für Österreich	540
Österreich im Vergleich zu anderen europäischen Ländern	540
Verluste und Luftkriegstote in Italien nach der Kriegserklärung Mussolinis an die Westmächte	541
Montecassino, Symbol sinnloser Zerstörung	542
Frascati – die Stadt des Weine(n)s – durch Verrat in den Tod	543
Rom – die Ewige Stadt. Viele Wege führen nach Rom, auch für die alliierten Bomber.	544
Castel Gandolfo, die päpstliche Residenz	544
Angriffe auf weitere Städte Italiens: Mailand, Turin, Neapel, Bologna, Brescia	544
Zerstörung der Dome, Kirchen, Klöster, Baudenkmäler in Italien	545
Die Luftoffensive des Bomber Command gegen Oberitalien im Herbst/Winter 1942/43	545
Alliierte Luftangriffe auf Städte und Dörfer in Ungarn 1941–45	546
Ungarns Luftkriegsverluste und -schäden	547
Luftkriegsoper auch in der Tschechoslowakei	547
Luftkriegsverluste insgesamt von 1943–45	548
Jugoslawien – auch 40 bis 50 Jahre nach Kriegsende keine neuen Erkenntnisse über die alliierten Bombardements	548
Der Angriff und die Zerstörung Zadars war keine militärische Notwendigkeit	549
Bekannte Verluste und Schäden in Ljubljana und der Untersteiermark	549
Griechenland – Luftkriegsopfer durch italienische, deutsche und angloamerikanische Bomber	549

Bulgarien – Bombenangriffe auf zurückziehende deutsche Verbände und die Zivilbevölkerung	551
Luftkrieg gegen Rumänien 1942–44	552
Gesamtbilanz der Luftangriffe gegen Rumänien	553
Rumäniens Luftkriegsverluste (Tabelle)	553
Kapitel 14 – Flucht – Vertreibung – Verschleppung – Spätaussiedler – Kriegsgefangene	554
Chronologie	554
Gesamtbilanz durch Flucht und Vertreibung	557
Flucht und Vertreibung	558
Die größte und erfolgreichste Rettungsaktion der Geschichte	558
Beteiligte Schiffe im Einzelnen	559
Die größten Evakuierungsaktionen	560
Die größten Einzelaktionen	560
Mehrfachfahrten der Schiffe	560
Der Schlussakt einer wunderbaren, wohl einmaligen Rettungsaktion	560
Gedanken und Fragen zur Flucht	560
Gründe für Flucht und Vertreibung	560
Nemmersdorf – Symbol des Grauens	560
Kriegsverbrechen der UdSSR 1944–45 an Flüchtlingen und Nicht-Soldaten	561
Zwangsumsiedlung und Vertreibung	564
Die Konferenz von Teheran	564
Die Konferenz von Jalta. Bild 80	565
Der Morgenthau-Plan	566
17. Juli bis 2. August 1945. Die Konferenz der „Großen Drei“ in Potsdam bei Berlin. – Der Grundstein zur größten Zwangsumsiedlung und Vertreibung Ost-West-Gegensatz zeichnet sich ab.	567
Auszug aus dem Potsdamer Protokoll. Punkt XIII.	567
Ordnungsgemäße Überführung deutscher Bevölkerungsteile	
Zwangsumsiedlung und Vertreibung	568
Gedanken zur Vertreibung	568
Flucht und Vertreibung – Gesamtzahlen	569
Die Aufnahme und Verteilung der Vertriebenen anhand der Volkszählungsdaten 1946 und 1950	569
Verschleppung und Deportation	570
Beginn des Leidensweges	570
Wohin ging die Reise?	571
Das Leben in den Lagern	571
Die Sicht der Einheimischen	571
Die Behandlung im Lager	571
Das Entkommen aus der Hölle	571
Entlassen und heimatlos	571
Zurück in die Heimat	571
Erneute Verbannung	571
Schlusswort	572
Umsiedlung und Verschleppung von Deutschen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa während des Zweiten Weltkriegs	572

Spätaussiedler	573
Der Gesetzestext	573
Geschichte	574
Die Kriegsgefangenen	574
Nach dem Krieg hinter Stacheldraht	574
Gefangene in den Staaten der Siegermächte	574
Kriegsgefangene und die Genfer Konvention	574
Kriegsgefangenenlager in den USA	574
Der Abtransport	574
Gefangenenaufnahmecamp in den USA – nach den Regeln der Genfer Konvention	574
Freizeitcamp oder Gefangenenaufnahmecamp – vielseitige Freizeitgestaltung	575
Kriegsgefangene gegen Bezahlung, willkommener Ersatz für fehlende Arbeiter	575
Wer arbeitet, soll auch essen – üppige Mahlzeiten aus der Lagerküche	575
Lob eines Rückkehrers	577
Kriegsgefangene – Behandlung bei und unmittelbar nach der Gefangenennahme	577
Bilder 81–82	577
Krieg vorbei – Genfer Konvention vorbei	578
Verbrechen vor und nach Kriegsende an deutschen Gefangenen in amerikanischen Lagern in Deutschland	578
Alliierte Kriegsgefangenenlager hoffnungslos überfüllt. Bild 83	579
Lager Fürstenfeldbruck (April bis Juni 1945)	580
Lager Remagen (April bis Juni 1945)	580
Lager Zimming bei St. Avold (Oktober 1945 bis März 1946)	580
Lager Kreuznach (April bis Juni 1945)	580
Auffanglager Andernach (April bis August 1945)	581
Durchgangslager Marburg-Kappel (Sommer 1945 bis Februar 1946)	581
Lager Rheinsberg (April bis Mai 1945)	581
Lager Niederroden (Oktober 1945 bis Februar 1946)	581
Lager Heilbronn (April 1945 bis Januar 1946)	581
Einzelfälle	582
Politische Gefangene und ihre Behandlung	582
Die politischen Gefangenenlager	584
Lager Hersfeld – Durchgangslager (April bis Juni 1945)	584
Die Vernehmungen	584
Lager Wildungen – Durchgangslager (Mai bis Juni 1945)	585
Internierungslager Ludwigsburg	585
Zuchthaus Ludwigsburg	585
Einzelne Vorgänge aus verschiedenen Lagern	585
England. Der Krieg war vorbei – ein neuer begann, der Kampf ums Überleben	586
Vom Kriegsgefangenen zum Botschafter des Fußballs – Bernd Trautmann	586
Franz von Werra – ein Kriegsgefangener kehrt heim.	587
Verbrechen an Kriegsgefangenen in englischen Lagern.	588
Verstöße nach dem 8. Mai 1945,	
Neuengamme – Internierungslager (Sommer 1945)	588

Fallingbostel – Internierungslager (April 1945)	589
Belgien	589
Die amerikanischen Kriegsgefangenenlager in Frankreich	589
Lager Marseille (Dezember 1944 bis Februar 1946)	590
Lager Bolbec (April 1945 bis März 1946)	591
Lager Attichy (März 1945 bis März 1946)	592
Lager Foucarville (April bis November 1945)	592
Lager Cherbourg	593
Lager Romilly-Sur-Seine (Juni bis September 1945)	593
Kriegsverbrechen an Deutschen in Russland und Sibirien vor Kriegsende	594
Gräueltaten und Verbrechen an Deutschen, Soldaten und Gefangenen	594
im Jahr 1941	594
Verbrechen und Gräueltaten an deutschen Soldaten, Gefangenen und Zivilisten in anderen Ländern von 1938–45	597
Holland	597
Dänemark	597
Norwegen	597
Italien	597
Polen	598
Albanien	599
Griechenland	599
Jugoslawien	599
Tschechoslowakei	600
Schlussbetrachtung	601
Kriegsverbrechen der Alliierten gegen Gefangene	601
Flucht – Vertreibung – Kriegsgefangene	601
Auslegung des Völkerrechts aus alliierter Sicht	601
Die Kapitulation	603
Die letzten Kriegstage. – Das Ende. – Die deutsche Kapitulation 7. Mai 1945	603
Bilder 84–85	604
Schreckensbilanz des Weltkrieges	605
Europa im Feuerhagel	605
Bomben auf Deutschland durch die R. A. F., auf England durch die deutsche Luftwaffe	605
Menschenopfer weltweit	605
Opfer in Deutschland	605
Bombenangriffe durch die Royal Air Force (R. A. F.) und ab Januar 1943 auch durch die USAAF	605
Die weltweiten Bevölkerungsverluste im Zweiten Weltkrieg	606
Beginn des Kriegszustandes mit Deutschland	606
Staaten, die nicht am Krieg teilnahmen	607
Tabelle: Gefallene und vermisste Soldaten, Ziviltote, ermordete Juden, Luftkriegstote durch Alliierte	607

Kriegsverbrechen der Sowjetarmee nach dem 8. Mai 1945	607
Kriegsverbrechen nach der Kapitulation Deutschlands	609
Die Atombombe auf Hiroshima und Nagasaki	609
Die Anfänge	609
Das Manhattan-Projekt	609
Das Bomber-Team	609
Hiroshima, 6. August 1945	610
Nagasaki, 9. August 1945	610
Der Abwurf der Atombombe	610
Der schwarze Regen	610
Tod durch radioaktive Strahlung	611
Langzeitfolgen der Atombomben auf die Menschen	611
Zivile Todesopfer in Hiroshima und Nagasaki	611
Hiroshima – Nagasaki: Verbrechen gegen die Menschlichkeit	611
Nachkriegsstimmen zur Atombombe	611
Truman in seinem Potsdamer Tagebuch	611
Rache für Pearl Harbor?	612
Sir Winston Churchill schreibt in seinem Memoiren-Wunderwerk	612
Oberst Paul W. Tibbets	612
Harry S. Truman	612
Dwight D. Eisenhower	612
Robert J. Oppenheimer	612
Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Völkerrecht	613
Artikel 6 c des Internationalen Gerichtshofes (IMT)	613
Der Wahnsinn geht weiter	613
Die heutige Bilanz	613
Weltweite Atomtests	613
Die Heimkehr eines kriegsgefangenen Zwangsarbeiters (So weit die Füße tragen)	613
Heimkehr der Zehntausend	614
Lager Friedland am 7. Oktober 1955	614
Zurück zur Wirklichkeit	614
Nürnberger Schauprozess, das Tribunal der Sieger	615
Danksagungen	618
Nachwort	619
Literatur- und Quellenverzeichnis	621
Verzeichnis der Abbildungen	625
Sachregister	627
Länder	627
Städte	629
Personen	634